

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

November 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	10
4. Neues aus der Forschung	13

Bitte melden Sie uns Neuigkeiten,
Termine und Veranstaltungen.

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

ANW Hochschulgruppe für Erstsemester und alle Interessierten

17. November 2022, 15:30 Uhr
Sieben-Eichen-Hütte, Freising

Climate Talks HSWT-Ringvorlesung

Montags 16:00 Uhr per Zoom

21. November 2022 Forest mortality dynamics in Germany – How can we cope with it?

28. November 2022 Are protected areas still feasible tools for biodiversity conservation in the face of climate change?

Kolloquium für Angewandte Ökologie

Montags 16:15 Uhr per Zoom

28. November 2022 Therapeutic ornithology: How birdwatching positively affects our minds

05. Dezember 22 Diversity mechanisms to restore ecosystem multifunctionality in degraded areas

Seminarreihe: Aspekte der Waldökosystemforschung

Jeweils dienstags von 14:15 – 15:00 Uhr

22. November 2022 Eine Differenzierung der Herkunftsgebiete von forstlichem Saat- und Pflanzgut in Deutschland unter Berücksichtigung der Standortseigenschaften

29. November 2022 (Keinesfalls) Oberflächliche Gedanken zur Quantifizierung der Bodenvorräte an organischem Kohlenstoff (und anderen Elementen) im Gebirge

06. Dezember 2022 Laboruntersuchung zur Validierung einer automatischen Korngrößen-Analyse mittels „PARIoplus“ im Vergleich zu manuellen Messmethoden

13. Dezember 2022 Erfolge einer Wiederaufforstung im Lattengebirge - 14 Jahre nach Kyrill

20. Dezember 2022 Projekt BYSoilFauna: Untersuchung der Bodenmakro- und Mesofauna auf bayerischen Level-II-Flächen

Nikofete TUM

06. Dezember 2022 | 20 Uhr | TUM (Forst)

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Klimaneutrales Bauen öffentl. Gebäude

15. November 2022 | FNR Veranstaltung

Die Bäume der Zukunft – Baumartenwahl im Klimawandel

13. Dezember 2022 | online

Waldklimafonds Themennachmittag

Agroforstsysteme

17. November 2022 | FNR-Online-Seminar

BFW: Symposium – Biodiversität im Wald

24. November 2022 | 9–17 Uhr | Wien

Wissensmanagement Forst und Holz 4.0

24. November 2022

FNR-Online-Seminarreihe „Digitalisierung Forst und Holz“

Insektenförderung im Wald – Integration in die forstliche Praxis

24. November 2022 | 16 Uhr–18:30 Uhr | online (WebEx)

Charta für Holz 2.0: Nachhaltigkeit – Natur – Design!

29. November 2022 | Berlin

Aktuelle Themen aus der Waldnutzung (FVA Kolloquium)

01. Dezember 2022 | 14 Uhr | online

Waldeslust und Waldesfrust (FVA Kolloquium)

12. Januar 2023 | 14 – 17 Uhr | online

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Karl Gayer und die Eiche

Am 14. und 15. Oktober 2022 veranstaltete das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan die Tagung „Karl Gayer und die Eiche“ in Aschaffenburg. Der Geburtstag dieses wegweisenden Vordenkers für Nachhaltigkeit und naturnahe Waldbewirtschaftung jährte sich am 15. Oktober 2022 zum 200. Mal. Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern verfolgten im Schloss Johannisburg die Vorträge, die das Leben und Wirken Gayers näher beleuchteten. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Eiche gerichtet, die an vielen Orten als die Zukunftsbaumart in unseren Wäldern gilt. Karl Gayer, geboren am 15. Oktober 1822, musste sein nach seiner Gymnasialzeit in Speyer am Polytechnikum München begonnenes Studium der Architektur und Mathematik abbrechen.

Da er bereits im Alter von 12 Jahren Vollwaise geworden war, reichten seine finanziellen Mittel hierfür nicht aus. Er kehrte in die Pfalz zurück, um als Forstgehilfe zu arbeiten. Rasch stieg er zum Revierförster auf und wurde schon im Alter 33 Professor für Forstwissenschaft an der Königlich-Bayerischen Nationalen Forst-Lehranstalt in Aschaffenburg, einer Ausbildungsstätte für Forstbeamte des Königreiches Bayern. Im Jahr 1878 kam Gayer mit der Verlegung eines ersten Teils der Aschaffener Forst-Lehranstalt an die Universität München, wo er später sogar zum Rektor ernannt werden sollte.



Referenten und Familienangehörige (v.l.n.r.): Dr. J. Hamberger (AK Forstgeschichte), Prof. Dr. T. Knoke (TUM), Prof. Dr. K. Richter (TUM, Leiter des ZWFH), Prof. Dr. M. Schölch (ANW), Dr. P. Pröbstle (LWF), P. Gayer, Prof. Dr. V. Zahner (HSWT), C. Gayer, Dr. S. Höllerl (BaySF), G. J. Wilhelm (Landesforsten Rheinland-Pfalz), E. Uhl (TUM), Prof. Dr. R. Mosandl (Karl Gayer Institut), Dr. R. Straußberger (BUND). Foto: C. Josten, ZWFH

Staatsministerin Kaniber: „Nur ein gemischter und naturnah bewirtschafteter Wald wird die Herausforderungen der Klimakrise meistern und unser bedeutendster Klimaschützer bleiben.“

„Zur Gemeinsamkeit der Person Karl Gayer und der Baumart Eiche fällt mir zuerst die Standhaftigkeit ein“, betonte Staatsministerin Michaela Kaniber in ihrem Grußwort. Karl Gayer hat sich nicht von der damaligen Strömung, dem Wald einen maximalen Ertrag abgewinnen zu wollen, mitreißen lassen. Als Professor in Aschaffenburg brachte er seine Lehre des gemischten Waldes den Studenten nahe und hielt seine Erkenntnis in bekannten Büchern fest. „Ich würde mir wünschen, dass in Zukunft noch eine weitere Gemeinsamkeit hinzukommt – ein großes Verbreitungsgebiet. Denn gerade in Zeiten des Klimawandels ist die Lehre vom gemischten Wald als Basis für die multifunktionale Forstwirtschaft aktueller und wichtiger denn je. Nur ein gemischter und naturnah bewirtschafteter Wald wird die Herausforderungen der Klimakrise meistern und unser bedeutendster Klimaschützer bleiben“, so Kaniber.

[...weiterlesen](#)

2.2 50 Jahre Forstausbildung an der HSWT



Am 32. Weihenstephaner Forsttag am 30. September und 01. Oktober 2022 gab es ein besonderes Jubiläum zu feiern, denn genau vor 50 Jahren startete die Forstausbildung an der damaligen Fachhochschule Weihenstephan. Dem Anlass entsprechend nahmen mit Forstministerin Michaela Kaniber und Wissenschaftsminister Markus Blume gleich zwei Staatsminister an der Veranstaltung teil und lobten in ihren Grußworten die in Weihenstephan angebotene forstliche Ausbildung. Der weitere Vormittag wurde zu



(v.l.) Präsident der HSWT Dr. Eric Veulliet mit Forstministerin Michaela Kaniber und Wissenschaftsminister Markus Blume. Foto: J. Gangkofer

einem Rückblick aus den Augen von vier unterschiedlichen Alumni des Studiengangs genutzt. Nicole Schmidtmeyer (Betriebsleiterin der Heiliggeist-Spital-Stiftung Nürnberg), Stephan Millitzer (Projektleiter Bayerisches Waldinformationssystem an der LWF), Steffi Klatt (Geschäftsführerin Umweltbildungsstätte Haus im Moos) und Manfred Kröninger (Finanzvorstand Bayerische Staatsforsten AöR) zeigten in Ihren Rückblicken die Vielfalt der Berufswege, die nach einem Studienabschluss an der Forstfakultät der HSWT möglich sind, auf. [...weiterlesen](#)

2.3 Semesterstart am Forstzentrum

Auch dieses Jahr sind die Forst- und Nachhaltigkeitsstudiengänge am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH) besonders beliebt. In diesen Studiengängen haben an der Technischen Universität München (TUM) und an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf insgesamt fast 600 junge Menschen ihr Studium aufgenommen. Um einen Studienplatz beworben haben sich über 2000 Interessierte. Mit 598 Bewerbungen ist der Bachelor-Studiengang Forstingenieurwesen an der HSWT der am stärksten nachgefragte, dicht gefolgt vom Master Sustainable Resource Management an der TUM mit 586 Bewerbungen. Nicht alle Bewerber können einen Studienplatz erhalten, den Studienplatz angenommen haben in diesen Studiengängen 130 bzw. 124 Personen. Am meisten Studienanfänger verzeichnet der Bachelor-Studiengang Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement an der TUM mit 150 Immatrikulierten (375 Bewerbungen). Der Master Forst- und Holzwissenschaft (TUM) ist mit 64 Bewerbungen und 30 Immatrikulationen dieses Jahr weniger nachgefragt.



Ein Teil des ersten Semesters Bachelor Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TUM beim Campusrundgang, bei dem auch die Forstzentrums-Begrüßungstaschen verteilt wurden. Foto: C. Josten, ZWFH

Die Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT beteiligt sich an Studiengängen. So starten im Bachelor Management Erneuerbarer Energien 92 Studierende im ersten [...weiterlesen](#)

2.4 HSWT gründet Wissenszentrum für klimaneutrale und nachhaltige Landnutzung



Am neuen B.Life Centre bündelt die Hochschule ihre breite Methoden- und Fachkompetenz für eine klimaneutrale Landnutzung – in Bayern und über die Landesgrenzen hinaus.

Massive Klimawandelschäden gefährden wirtschaftliche Existenzen und ganze Branchen wie die Land- und Forstwirtschaft, die hohe Bedeutung für das Agrarland Bayern haben. Die ganzheitliche Betrachtung von Ökologie, Klima und Landwirtschaft an der HSWT schafft beste Ausgangsbedingungen für das neu gegründete B.Life Centre, das einen maßgeblichen Beitrag zum klimagerechten Wirtschaften und für einen gelebten „Klimaschutz daheim“ leisten will. Forschende

und Lehrende entwickeln praxisnahe, interdisziplinäre und regionale Lösungen zur Sicherung von Wirtschafts- und Lebensraum, die zugleich beispielhaft für viele andere Regionen weltweit sind. ...weiterlesen



V.r.: Dr. Eric Veulliet, Präsident der HSWT, Dr. Christina Hans, Koordinatorin des B.Life Centre, und Prof. Dr. Matthias Drösler, Leiter des Instituts für Ökologie und Landschaft (IÖL), bei der Pressekonferenz zur Eröffnung des Wissenszentrums; Foto: HSWT

2.5 TUM Sustainability Day



Der erstmalig ausgetragene **TUM Sustainability Day** fand am 27. Oktober 2022 an allen Standorten der Universität statt. Ob Forschung, Lehre oder Entrepreneurship – es gab viele Nachhaltigkeitsthemen zu entdecken. Präsident Thomas F. Hofmann stellte an diesem Tag zum ersten Mal die TUM Sustainable Futures Strategy 2030 vor. In Weihenstephan gab es zahlreiche Aktionen und Informationsstände im Zentralen Hörsaalgebäude und auf dem Campus.

Zum Beispiel hatte die Forschungsgruppe Stoffstrommanagement der Holzforschung München um Prof. Dr. Gabriele Weber-Blaschke einen eigenen Stand, an dem die von TUM-Absolventen, Mitarbeitern und Studierenden entwickelte **ClimateWe-App** vorgestellt und erklärt wurde. Die App möchte die Nutzer dabei unterstützen das Konsumverhalten klimafreundlich neu auszurichten, jeder kann mit ihr auch seinen persönlichen CO₂-Fußabdruck berechnen.

Ein weiterer Schwerpunkt waren Nachhaltigkeitsbewertung und Klimaschutzleistungen von Wald und Holz rund um die holzbasierte Bioökonomie. Das von Besuchern begeistert gespielte Holz-Quiz am Stand wurde durch Give aways vom Forstzentrum unterstützt. Am Stand daneben zeigte Professor Benz ...weiterlesen



Stand der Forschungsgruppe Stoffstrommanagement der Holzforschung München, TUM. Foto O. Hijazi, TUM

2.6 Auszeichnung für Bodenkundler Dr. Peter Schad

Dr. Peter Schad, Lehrstuhl für Bodenkunde (TUM), wurde am 2. August 2022 auf dem XXII. World Congress of Soil Science in Glasgow mit der Guy Smith Medal ausgezeichnet. Sie wird von der Commission Soil Classification der International Union of Soil Sciences (IUSS) vergeben „für jahrzehntelange herausragende Leistungen zur Fortentwicklung der Bodenklassifikation“. Peter Schad hat an zahlreichen Feldexkursionen teilgenommen, davon mindestens 26 in außereuropäischen Ländern, und diese teilweise geleitet. Gewürdigt wurden dabei insbesondere seine Verdienste um die Überarbeitung und Neuauflage des internationalen Bodenklassifikationssystems „World Reference Base for Soil Resources“. Der Preis wird von der IUSS-Kommission für Bodenklassifikation verliehen. Er ist zu Ehren von Dr. Guy Smith benannt, Universitätsprofessor, Bodenkartierer und Hauptautor der 1975 veröffentlichten ...[weiterlesen](#)



Dr. Peter Schad erhielt die Guy Smith Medal für herausragende Leistungen im Bereich der Bodenklassifikation. Foto: K.-H. Feger

2.7 Austausch mit Bosnien



Bosnien-Herzegowina ist ein überwiegend bergiges Land mit einem sehr hohen Waldanteil, insgesamt sind über 50 % der Landesfläche von Wald bedeckt. Im August 2022 hat Prof. Dr. Erwin Hussendörfer, HSWT, im Rahmen eines Erasmus-Austausches mit einer Gruppe Studierenden Bosnien-Herzegowina besucht. Dabei wurden zukünftige, gemeinsame Forschungsmöglichkeiten und Lehrangebote insbesondere in den dort noch vorhandenen Tannen-Buchenurwäldern und illyrischen Waldgesellschaften mit Blick auf den Klimawandel diskutiert. Bereits im Vorfeld aber insbesondere vor Ort konnten die über die Universität Ljubljana und die Vereinigung Pro Silva hergestellten Kontakte zur Universität Banja Luka vertieft werden. Diese ist eine von fünf Universitäten in Bosnien-Herzegowina, an denen das Studium der Forstwirtschaft angeboten wird. Durch das Engagement des International Office der HSWT waren zur Vertiefung der Zusammenarbeit im Rahmen des Erasmus-Programmes Prof. Dr. Zoran Govedar, Fachgebiet Waldbau und Vorsitzender von Pro Silva in Bosnien sowie Dr. Vladimir Petkovic, Assistant Professor für Forstlichen Wegebau Anfang November 2022 für eine Woche in Weihenstephan. Neben dem Kennenlernen verschiedener Professoren und Mitarbeiter:innen wurden konkrete Themen und Inhalte festgelegt, um den begonnenen Austausch in Lehre und Forschung zu intensivieren.



v.l. Dr. Markus Schaller, Geschäftsführer Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan, Prof. Dr. Zoran Govedar und Assistant Professor Dr. Vladimir Petkovic. Foto: C. Josten, ZWF

2.8 HSWT, TUM & LWF arbeiten im Verbundprojekt „DANK“ eng zusammen

Die Häufung von Trockenjahren mit regional besorgniserregenden Waldschäden fordert Forstwirtschaft und Gesellschaft heraus. Die Langlebigkeit der Waldökosysteme sowie die Größe und Standortvielfalt der Waldflächen erschweren die klare Zuordnung von Ursachen und Wirkungen der Schäden. Forstleute, Verbände und Öffentlichkeit ringen um die richtigen Reaktionen auf die Krise.

Das Verbundprojekt **„Dynamik und Anpassung der Naturwälder an den Klimawandel (DANK)“** hat das Ziel, Ausmaß, Stärke und ökologische Wirkungen der dürre- und hitzebedingten Waldschäden in Wäldern ohne forstliche Bewirtschaftung zu ermitteln und diese mit benachbarten Wirtschaftswäldern zu vergleichen. Es wird geprüft, ob und unter welchen Voraussetzungen sich Wälder selbstgesteuert an den Klimawandel anpassen. Empfehlungen für die Einbindung natürlicher Prozesse in Anpassungsstrategien für Wirtschaftswälder sollen daraus abgeleitet werden.

Das Projekt startete zum 1. Oktober 2022 unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Ewald von der HSWT. Zahlreiche Kooperationspartner, darunter die Technische Universität München und die Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft arbeiten in sechs Arbeitspaketen eng zusammen.



Dürreschäden an Buchenkrönen im Nationalpark Hainich (Thüringen); Foto: T. Stephan (2019)

2.9 Freisinger Landesanstalten starten Agro-Forstprojekt



Ein gemeinsames Projekt der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) untersucht aktuell die Effekte von Agroforstsystemen in unseren Breiten. In anderen Teilen der Welt sind Agroforstsysteme schon weit verbreitet. Dabei werden auf landwirtschaftlichen Flächen, vor allem Äckern, Bäume und Sträucher gepflanzt, die eine Vielzahl von ökologischen und wirtschaftlichen Vorteilen mit sich bringen. Auch durch den Klimawandel bedingte Probleme der Landwirtschaft können dadurch gelindert werden.



Agroforstsystem in Niederbayern; Foto: H. Borchert, LWF

Dazu legen LWF und LfL nun im Herbst 2022 auf drei landwirtschaftlichen Standorten in Unterfranken und Oberbayern Agroforstsysteme (AFS) an. Zwei der Versuchsflächen liegen in den trockenen und warmen Landkreisen Miltenberg und Kitzingen. Zum Vergleich wird auch noch eine Fläche nahe Neuburg an der Donau begründet.

Baumarten wie Vogelkirsche, Esskastanie, Feldahorn, Flatterulme und Baumhasel werden gepflanzt, um den Wind auf den Äckern abzubremesen und die Taubildung ...[weiterlesen](#)

2.10 Forschungsprojekt „Stadtoasen im Klimawandel“ untersucht Grünflächen in München

Sophie Arzberger brennt für die Themen Stadtklima und -ökologie. Seit Mai promoviert die junge Naturwissenschaftlerin an der **Professur für Wald- und Agroforstsysteme** der TUM in Weihenstephan. Im Projekt „Stadtoasen im Klimawandel“ forscht sie zur sozial-ökologischen Bedeutung von urbanen Grünflächen für das Wohlbefinden der Menschen. Im Interview beantwortet sie Fragen zu dem Projekt, in dem auch zwei weitere Promotionen an der **Professur für Urbane Produktive Ökosysteme** und am **Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik** laufen. ...weiterlesen



Doktorandin Sophie Arzberger betreut knapp 100 Klimastationen in München und analysiert die Vegetationsstruktur in 35 Grünanlagen. Foto: S. Kissel, TUM

2.11 Junges Netzwerk Forst



JNF und Bayerischer Forstverein bei der Karl-Gayer-Tagung in Aschaffenburg

Anlässlich der Karl-Gayer-Tagung am 14. und 15. Oktober 2022 in Aschaffenburg organisierte das **Junge Netzwerk Forst (JNF)** – die Nachwuchsorganisation des Forstvereins – ein gemeinsames Wochenende für Studierende. Finanziert vom Bayerischen Forstverein konnten so zehn jungen Försterinnen und Förster an der Tagung teilnehmen. Unterstützt durch die Bayerischen Staatsforsten (BaySF) stand eine abendliche Waldführung im Forst-



Gruppenfoto Karl Gayer JNF-Exkursion

betrieb Heigenbrücken durch den Forstbetriebsleiter Maurice Schwarz sowie eine Übernachtung auf einer BaySF-Hütte im Spessart an. Nach Corona-geprägten Semestern erfreuten sich insb. die Studierenden der TU München sowie der HSWT Weihenstephan über den instituti-
onsübergreifenden Austausch und die Eindrücke aus der forstwirtschaftlichen Praxis.

Vortrag von Ulrich Mergner und Vorstellungsabend Junges Netzwerk Forst

Am 8. November lud die JNF-Hochschulgruppe am Campus Weihenstephan zu einer Abendveranstaltung mit Gastredner Ulrich Mergner ein. Mergner hat langjährig den BaySF-Forstbetrieb Ebrach geleitet und zu Waldnaturschutz, insbesondere dem Trittsteinkonzept, publiziert. Unter dem Titel „Denken ohne Abwägen – der Beitrag junger FörsterInnen zu Wald im Wandel“ spannte er einen Bogen vom Denken an sich – selbstständig & miteinander, historisch & ...weiterlesen



v.l.: Gastredner Ulrich Mergner, Ina Hohle, Dr. Roman Koster; Foto: C. Josten, ZWFH

2.12 Forstliche Volleyballturnier: Der Wander-Elch geht nach Rottenburg



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 30. Forstlichen Volleyballturnier. Foto: F. Ernst

Nach einer 2-jährigen Coronapause konnte nun endlich das 30. Forstliche Volleyballturnier stattfinden. Am 22. und 23. Oktober 2022 fanden sich insgesamt 12 Mannschaften aus fast ganz Deutschland in Münsingen auf der Schwäbischen Alb zusammen. Organisiert wurde das Turnier in diesem Jahr von den „Schmetterlingen“ mit Unterstützung bei der Hallenbewirtung von der Tharandter Mannschaft. Am ersten Spieltag wurden die Vorrundenplätze ausgespielt. Abends sind alle zusammen in das Waldschulheim Indelhausen eingekehrt, wo alle in gemeinsamer Runde bestens mit Speis und Trank versorgt wurden. Am zweiten Turniertag wurden die Platzierungsspiele ausgetragen. Sieger des Turniers wurden die Rottenburger Alumni, die das Endspiel gegen die Rottenburger Studierenden für sich entscheiden konnten. Damit steht der berühmt-berüchtigte Wanderelch dieses Jahr in Rottenburg! Die Weihenstephaner Mannschaft hat den siebten Platz erspielt. Abschließend schauen alle auf zwei sportliche und unterhaltsame Tage zurück und freuen sich auf das kommende Turnier, welches nächstes Jahr in Weihenstephan ausgerichtet wird.

Weitere Informationen: <https://www.forstsportverein-bw.de/eip/pages/volleyball.php>

2.13 Hörtipps

Kranker Wald – Warum so viele Bäume sterben

Die Bayern2-Sendung IQ – Wissenschaft und Forschung widmete eine 25-minütiges Feature aktuellen Baumkrankheiten an Ahorn, Esche, Eiche und Fichte. Zu Wort kommen u.a. Dr. Nicole Burgdorf und Ludwig Straßer, Mitarbeiter der Abteilung Waldschutz der LWF.

<https://www.br.de/radio/bayern2/programmkalender/sendung-3557430.html>

Radio-Beitrag über den HSWT-Masterstudiengang „International Management of Forest Industries“

Der Beitrag, u.a. mit Prof. Dr. Steffen Rogg wurde am 14. Oktober 2022 in der Sendung Campus und Karriere vom Deutschlandfunk (Dlf) gesendet. Über die Dlf-Audiothek kann er online abgerufen werden, der Beitrag startet in der Sendung ab Minute 13:57.

<https://www.deutschlandfunk.de/campus-und-karriere-14-10-2022-komplette-sendung-dlf-13ce7e29-100.html>

3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Förderprogramm klimaangepasstes Waldmanagement – 900 Mio. Euro für starke Wälder

Mit dem Programm führt das BMEL eine langfristige Förderung ein, mit der zusätzliche Klimaschutz- und Biodiversitätsleistungen finanziert werden. Förderanträge können ab 12. November – nach Veröffentlichung der Förderrichtlinie im Bundesanzeiger – online bei der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) über die Seite www.klimaanpassung-wald.de gestellt werden.

Über das neue, bundesweite Förderprogramm können bis Jahresende 200 Millionen Euro abgerufen werden. Das Programm ist Teil der „Honorierung der Ökosystemleistung des Waldes und von klimaangepasstem Waldmanagement“ – dafür stehen aus dem Klima- und Transformationsfonds 900 Millionen Euro im Rahmen der Finanzplanung bis zum Jahr 2026 bereit.

Gefördert werden mit dem „Klimaangepassten Waldmanagement“ kommunale und private Waldbesitzende, die sich – je nach Größe ihrer Waldfläche – dazu verpflichten, elf beziehungsweise zwölf Kriterien eines klimaangepassten Waldmanagements über zehn oder 20 Jahre einzuhalten. Wer gefördert wird, muss einen Nachweis eines anerkannten Zertifizierungssystems über die klimaangepasste Waldbewirtschaftung erbringen.

Weitere Informationen

3.2 Holzbau trifft Walderleben – Forstministerin Michaela Kaniber eröffnet Neubau am Walderlebniszentrum Schernfeld

Mit einem Festakt hat Forstministerin Michaela Kaniber heute das in Holzbauweise errichtete Gebäude am Walderlebniszentrum Schernfeld eröffnet und die Bedeutung der Waldpädagogik in Bayern herausgestellt: „Wir müssen in Zeiten der Klimakrise noch stärker als bisher vermitteln, welche herausragende Bedeutung unsere Wälder als Lebensgrundlage für unsere ganze Gesellschaft haben. Denn unsere grüne Lunge ist Klimaspeicher, Öko-Rohstofflieferant, Artenschützer und vieles mehr. Und wo lässt sich das besser erleben und verstehen als hier, mitten im Wald, in einem Gebäude aus heimischem Holz, in dem dauerhaft mehr als 100 Tonnen Kohlenstoff gespeichert sind.“



v.l.: WEZ-Leiter Andreas Müller, Präsident des Bayer. Waldbesitzerverbands Josef Ziegler, Ministerin Michaela Kaniber, MdL Tanja Schorer-Dremel und Bereichsleiter Forsten am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofe Peter Birkholz. Foto: P. Regnet, StMELF

Die Waldpädagogik ist seit mehr als 20 Jahren fester Bestandteil im Schernfelder Forst. Mit dem neuen Gebäude inmitten des Naturparks Altmühltal wird diese wichtige Bildungsarbeit deutlich gestärkt. Schwerpunkt der waldpädagogischen Einrichtung sind individuelle Waldführungen für Kinder und Jugendliche, aber auch für interessierte Erwachsene, ...[weiterlesen](#)

3.3 1.000 Heimatbaumpatenschaften für Teilnehmer der Umfrage „Heimatspiegel“ – Beitrag zum klimaresistenten Waldumbau

„Wir pflanzen Zukunft! Bäume und Wälder sind fester Teil unserer bayerischen Heimat. Die heutige Pflanzaktion verdanken wir Bayerns Bürgerinnen und Bürgern: Über 5.800 Fragebögen sind bei der bayernweiten Umfrage ‚Heimatspiegel Bayern 2022‘ eingegangen, die wir als Teil des ‚Zukunftsdialog Heimat.Bayern‘ in diesem Frühjahr durchgeführt haben. Die ersten 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten je eine Baumpatenschaft als Dankeschön fürs Mitmachen. In kürzester Zeit waren die Patenschaften vergeben. Bayerns Bürgerinnen und Bürger sind sich unserer Verantwortung für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen bewusst und wollen aktiv mitwirken“, freut sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Pflanzung der ersten von 500 Tannen im Revier Baierbrunn gemeinsam mit Forstministerin Michaela Kaniber und dem Vorstandsvorsitzenden der Bayerischen Staatsforsten, Martin Neumeyer. „Tannen sind regelrechte Heimatbäume: Sie sind seit der Eiszeit bei uns ansässig und noch dazu trockenheits- und sturmresistent. So leisten wir mit unserer Aktion auch einen kleinen Beitrag zum klimaresistenten Waldumbau. Vielen Dank an alle, die sich für den Klimaschutz und unsere Heimat Bayern einsetzen“, betonte Füracker. [...weiterlesen](#)

3.4 Drei neue Naturwälder in Bayern: Grünes Netzwerk nun vollständig

Das landesweite Netzwerk wilder Waldnatur ist nun komplett. Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Forstministerin Michaela Kaniber haben dazu heute im Nürnberger Reichswald drei neue Waldgebiete in Bayern zu Naturwäldern erklärt: die Feuchtwälder im Nürnberger Reichswald (317 Hektar), die Laubwälder an den Rodachhängen bei Nordhalben in Oberfranken (177 Hektar) und die Auwälder an der Unteren Iller zwischen Neu-Ulm und Illertissen (516 Hektar). Damit stehen nun in Bayern insgesamt rund 83.000 Hektar ökologisch besonders wertvolle Wälder unter dauerhaftem Schutz.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder: „Bayern ist Waldland Nummer eins. Der Wald liegt uns besonders am Herzen. Der Reichswald ist das Naherholungsgebiet und die grüne Lunge Nürnbergs. Wir wollen unsere Wälder erhalten, schützen und nutzen. Den Herausforderungen des Klimawandels begegnen wir mit Ausbau von Windkraft und Holzbau als natürlichem CO₂-Speicher. Mit der Ausweisung von Naturwäldern entsteht ein Teppich vieler ‚kleiner Nationalparks‘ über ganz Bayern, die wir ganz der Natur überlassen – für Ruhe und Erholung.“

Forstministerin Michaela Kaniber ergänzte: „Unsere Naturwälder sind Hotspots der Artenvielfalt. Sie sollen sich künftig frei und ungestört entwickeln und allen Bürgerinnen und Bürgern als Orte der Erholung offenstehen. Hier können wir alle unsere wunderschöne [...weiterlesen](#)



Ministerpräsident Dr. Markus Söder (li.) mit Forstministerin Michaela Kaniber und dem Vorstandsvorsitzenden der Bayerischen Staatsforsten, Martin Neumayer (re.); Foto: P. Regnet, StMELF

3.5 Holzbaupreis Bayern

Der Holzbaupreis Bayern wird im Frühjahr 2023 zum elften Mal vergeben und zum ersten Mal ist proHolz Bayern neben dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einziger Auslober. Unterstützt wird der Preis von der Bayerischen Architektenkammer, der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau sowie dem Landesbeirat Holz Bayern e.V. Noch bis 18. November 2022 können Architekt:innen und Fachplaner:innen mit einer Mitgliedschaft in der Bayerischen Architektenkammer oder der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau ihre Projekte online über die Webseite www.holzbaupreis-bayern.de einreichen. Der Holzbaupreis zeichnet den innovativen, hochwertigen und nachhaltigen Einsatz von Holz in Bauwerken aus, die ein zukunftsweisendes Gesamtkonzept vorweisen. Die hochkarätig besetzte Jury vergibt erstmals ein Preisgeld von insgesamt 30.000 Euro.



3.6 Veröffentlichungen der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe

Charta für Holz 2.0: Kennzahlenbericht 2021 Forst & Holz

Der Bericht betrachtet 15 verschiedene Kennzahlen des Clusters Forst & Holz und hilft damit, den Handlungsbedarf im Charta-Dialogprozess fortlaufend anzupassen. Er ist Bestandteil der durch das Thünen-Institut durchgeführten Evaluation der Charta für Holz 2.0.

https://www.charta-fuer-holz.de/fileadmin/charta-fuer-holz/dateien/service/mediathek/Web_Kennzahlenbericht_2021.pdf



Betriebswirtschaft und Rechnungswesen in der Forstwirtschaft

Nachfragebedingt in der zweiten Auflage: Die Broschüre „Betriebswirtschaft und Rechnungswesen in der Forstwirtschaft“ gibt eine Einführung in wichtige Begriffe und Grundlagen von Betriebswirtschaft und Rechnungswesen im Forstbetrieb. Eigentümern, Betriebsleitern und Beratern wird damit eine Hilfestellung an die Hand gegeben, um aus den Ergebnissen des Rechnungswesens die richtigen Schlüsse für eine erfolgreiche Umsetzung der eigenen Zielsetzungen zu ziehen.

<https://mediathek.fnr.de/betriebswirtschaft-und-rechnungswesen-in-der-forstwirtschaft.html>



Infografik Klimaschutzleistungen von Wald und Holz

Bäume entziehen der Atmosphäre das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid und den enthaltenen Kohlenstoff. Die nachhaltige Nutzung von Holz verstärkt diese Klimaschutzleistung, wie die neue Grafik Klimaschutzleistung Wald und Holz übersichtlich aufzeigt.

<https://mediathek.fnr.de/klimaschutzleistungen-von-wald-und-holz.html>



3.7 Neues im Internet

Novellierung des Bundeswaldgesetzes – Waldsymposium der AGDW – Die Waldeigentümer
Die Ursachen der Entwaldung und wie die EU dagegen vorgeht, Information des EU-Parlaments
Europas Wälder im Klimawandel planen und bewirtschaften
Steinbeis Europa Zentrum etabliert mit ROSEWOOD4.0 Wissensplattform für eine nachhaltige Forstwirtschaft
Artenschutz durch Forstwirtschaft: Fahrspuren im Wald schützen bedrohte Gelbbauchunke
45 Minuten Zukunft – Thünen-Institut startet neue Podcast-Reihe
Serious Gaming mit Geodaten: Rückblick auf dieses Jahr FHWS-Masterstudium „Geodatentechnologie“
Bundesverdienstkreuz für Moorkundler Hans Joosten
Globale Studie: Wenige der ökol. Wertvollsten Böden sind geschützt
Personal in Schutzgebieten muss um das Fünffache erhöht werden, um 30% der naturnahen Gebiete zu erhalten
Was Wissenschaftskooperationen leisten – Einmalige Pflanzenbelege aus Zentralasien weltweit verfügbar
Städte begrünen und krisensicherer machen
MCC: UN-Bericht mit Beteiligung des MCC warnt vor Erderhitzung um 2,8 Grad
Emissionshandel ist wichtiger Klimaschutz-Baustein
Von Brille bis Wäscheklammer – Neue FNR-Broschüre informiert über heimische Laubhölzer und ihre vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten
Bad Aibling parkt im Holzbau – Hermann Kaufmann Architekten planen Holzparkhaus

4. Neues aus der Forschung

4.1 BayFOR: Aktuelle Ausschreibungen der EU und des BMBF

Hier finden Sie einen **Überblick über aktuelle Ausschreibungen** verschiedener EU- und Bundesförderprogramme.